

Forum 3: 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr – 25 Teilnehmende

Wertekanon als Orientierung in der Umsetzung der Neufassung des SGB II: Ulli Dvořák – Geschäftsführer Jobcenter Frankfurt am Main

Moderation: Franziska Naundorf-Frerichs – Leiterin operativ Jobcenter Frankfurt am Main

Nach der Präsentation zur Entstehungsgeschichte und den Rahmenbedingungen der Erstellung des Wertekanons im Jobcenter Frankfurt wurde im Rahmen des Eingangsstatements auf die Kernelemente des Wertekanons verwiesen.

In der Diskussion wurde auf die aufgeworfenen Fragen der Präsentation Bezug genommen. Die anwesenden Jobcentervertreter stimmten überein, bereits in den vergangenen Jahren intensiv zum Thema Haltung gearbeitet zu haben.

Die Idee des Bürgergeldes schafft dafür einen guten Rahmen, in dem sich viele bereits erarbeitete Aspekte wiederfinden.

Anschließend wurde jedoch sehr intensiv diskutiert, dass der zu diesem Zeitpunkt geführte politische Diskurs (Mittelkürzungen und U25) negativen Einfluss auf die Umsetzung der Bürgergeldidee haben und diese konterkarieren.

Es wurden in der Runde Stimmen laut, die ein deutliches Bekenntnis der Politik zum Grundsicherungssystem und der geleisteten Arbeit wünschten.

Die anwesenden Vertreter der Bildungsträger nahmen Bezug zu den Auswirkungen der Kürzungen auf die Trägerlandschaft und die damit verbundenen Einschnitte bei der Begleitung der Kund:innen in Arbeit.

Deutlich wurde, dass eine Auseinandersetzung mit der Haltung zur Arbeit notwendig bleibt und die jeweiligen Wertekanons oder Leitbilder in den Jobcentern regelmäßig eine gute Basis dafür bieten.